



ISBN 978-3-7026-5789-5

1. Auflage 2008

© Copyright 2008 by Verlag Jungbrunnen Wien

Alle Rechte vorbehalten – printed in Austria

Druck und Bindung: Druckerei Theiss GmbH, A-9431 St. Stefan

DANIELA RÖMER

SUSANNE WECHDORN

**D E R
K L E I N E
R I T T E R**





Der kleine Ritter wohnt in einer großen Burg mit drei Türmen, zweihundertachtunddreißig Zinnen und sieben Burggespenstern.

Der kleine Ritter klettert auf die Türme, zählt die Zinnen und spielt nachts, wenn er nicht schlafen kann, mit den Burggespenstern Verstecken.

Der kleine Ritter soll reiten lernen. Aber er will nicht. Er fürchtet sich vor den Pferden.

Wenn er ein Pferd sieht, klappern seine Zähne.

Wenn er eins wiehern hört, schlottern seine Knie.

Und wenn er ans Reiten denkt, dann zittert er so, dass seine Rüstung scheppert.





Für den kleinen Ritter ist das sehr lästig.
Alle naselang reitet jemand auf einem Pferd herum.
Sein Vater, der Ritter, auf einem weißen.
Seine Mutter, die Ritterin, auf einem schwarzen.
Sein Urururgroßvater, das Gespenst, auf einem Gespensterpferd.
Der kleine Ritter klappert und schlottert und scheppert
den ganzen Tag.



„So geht das nicht“, sagt seine Mutter, die Ritterin.
„Fürchte dich meinetwegen vor Drachen oder Gespenstern.
Oder Wölfen. Oder Mäusen. Aber nicht vor Pferden.
Worauf willst du denn reiten?“
„Ich will gar nicht reiten“, sagt der kleine Ritter.
„Ich gehe lieber zu Fuß.“
„Ritter gehen nicht zu Fuß“, sagt sein Vater.
„Ritter reiten. Sonst würden sie ja nicht Ritter heißen.“



